

Ein Unternehmen mit Vorwärtsstrategie

100-Jahre-Jubiläum der Lamprecht Pflanzen AG in Horben-Illnau und Nürensdorf

Von Martin Trüssel

Gärtnermeister

Redaktion

Fotos: M. Trüssel

Roland Mensch, Geschäftsführer und Mitinhaber der Lamprecht Pflanzen AG mit Hauptsitz in Horben-Illnau und Zweigbetrieb in Nürensdorf, verfolgt eine konsequente Führungsstrategie. *Roland Mensch, directeur et copropriétaire de Lamprecht Pflanzen AG dont le siège est à Horben-Illnau avec une succursale à Nürensdorf, poursuit une stratégie de direction conséquente.*

Der Hauptbetrieb im zürcherischen Horben. Die gesamte Produktionsfläche, inkl. Zweigbetrieb, umfasst 50000 m². Während im Hauptbetrieb die Kulturen auf Rinnen und Mobilischen stehen, wird im neueren Zweigbetrieb auf dem Boden kultiviert. Den unterschiedlichen Kultureinrichtungen entsprechend findet die Produktion der über 70 Pflanzenarten im jeweils besser geeigneten Betrieb statt. *L'entreprise principale d'Horben (ZH). L'ensemble de la surface de production, y compris l'établissement de Nürensdorf, se monte à 50000 m². Dans l'établissement principal, les cultures sont surélevées, tandis que dans le second centre de production, les cultures se font sur le sol. Plus de 70 espèces de plantes sont produites en fonction du meilleur site et des diverses installations respectives.*

Die Lamprecht Pflanzen AG ist in der Schweiz ein Begriff. Sie gehört zu den renommierten Grossgärtnereien. Vergangene Woche feierte sie ihr 100-Jahre-Jubiläum. Vor drei Jahren wechselten die Besitzverhältnisse. Die aktuellen Besitzer, bestehend aus zwei langjährigen Mitarbeitern und einem Quereinsteiger, halten das Steuer gemeinsam in der Hand. Die Produktion soll weiter ausgebaut werden.

Die Entwicklung der Gärtnerei Lamprecht ist zugleich ein Stück Schweizer Gartenbaugeschichte, denn sie ist ein exemplarisches Beispiel der gärtnerischen Unternehmen, die klein angefangen und sich den stets verändernden Herausforderungen endsparend

aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung vergrössert haben. Der Ursprung liegt in Bassersdorf. 1962 wurde der Produktionsbetrieb an den heutigen Hauptsitz in Horben-Illnau ausgesiedelt und schrittweise ausgebaut. So wuchs die Gärtnerei Lamprecht zu einem Grossbetrieb heran mit Absatz insbesondere an die Grossverteiler und die Zürcher Blumenbörse.

Unter den Grossen behauptet

Wer sich unter den Grossen behaupten wollte (was auch heute mehr denn je gilt), sah sich gezwungen, neben der Eigenproduktion ein zweites Standbein mit dem Handel von Pflanzen aufzubauen. Daneben war und ist eine rationelle Produktion und damit der Ausstoss grosser Stückzahlen mit kleiner Marge unerlässlich, um dem Wettbewerb auf europäischem Niveau standzuhalten.

Der Markt, sprich Grossverteiler, verlangte trotz Preisdruck hohe Qualität und die Erfüllung von zusätzlichen Rahmenbedingungen wie die Integrierte Produktion, die bei Lamprecht 1995 eingeführt wurde. Zwei Jahre später erfolgte die Zertifizierung nach ISO 9001 sowie ISO 14001, als andere Betriebe noch haderten und sich fragten, ob dies überhaupt sinnvoll und erfüllbar sei. Ein





Die zentrale Heizanlage im Hauptbetrieb. Die Gewächshäuser werden traditionell mit Öl beheizt. Viel investiert wird in Energiesparmassnahmen.
L'installation centrale de chauffage de l'établissement principal. Les serres sont chauffées au mazout. On a beaucoup investi pour économiser l'énergie.

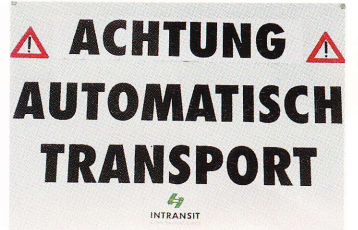
Hand in Hand erfolgt am Fließband das Eintopfen der Blumenzwiebeln. Mit einem eingespielten Team ist eine hohe Stundenleistung möglich.
L'empotage des bulbes à fleurs se fait sur la bande de transport la main dans la main. Une équipe soudée permet un rendement élevé.

weiterer Schritt in der internationalen Nivelierung ist nun dieses Jahr mit der Zertifizierung nach SwissGAP erfolgt. Der heutige Geschäftsführer Roland Mensch ist pragmatisch. «Der Markt stellt Forderungen – wir erfüllen sie.» Der Konkurrenzdruck bzw. der Verdrängungskampf ist so gross, dass kaum ein Spielraum für Alleingänge besteht.

geplanten Zweigbetriebes in Nürens Dorf gegründet worden war, an Roland Mensch (Mehrheitsaktionär) und zugleich an die beiden bereits länger im Betrieb tätigen Mitarbeiter Kandid Schmid (Produktionsleitung) und Philipp Estermann (Verkaufsleitung). Zusammen bilden sie als Dreiergestirn die Geschäftsleitung, Roland Mensch hat die Geschäftsführung inne.

Roland Mensch kam 2001 als Branchenfremder in das Unternehmen und übernahm zwei Jahre später die Geschäftsführung. In der Familie Lamprecht stand keine Nachfolge in Aussicht. Werner Lamprecht stellte deshalb früh die Weichen für eine ausserfamiliäre Nachfolge. 2004 erfolgte der Verkauf der Aktiengesellschaft «Lamprecht Pflanzen», die bereits 1999 im Vorfeld des damals

Für Roland Mensch gehören zu einer zielgerichteten Führung klare organisatorische Verhältnisse, sodass jeder im Team weiss, wer welche Aufgaben und Kompetenzen hat. Als zweiten Faktor streicht er die interne Kommunikation hervor. Gemäss Betriebsorganigramm muss jeder Stelleninhaber und jede Stelleninhaberin auf seiner bzw. ihrer



In der Firma Lamprecht wird grosses Gewicht auf die Arbeitssicherheit gelegt. So wird beispielsweise mit Hinweisschildern auf spezifische Gefahren hingewiesen, z. B. bei den automatisch transportierten Mobiltschen.
La sécurité au travail occupe une place importante dans l'entreprise Lamprecht. Ainsi par exemple, de grands panneaux informent des dangers, comme ici du transport automatique des palettes.



«Tue Gutes und rede darüber.» Der Nützlingseinsatz bei Minipoinsettien wird durch entsprechende Etiketten visualisiert. Eine umweltfreundliche Produktion ist heute ein Muss.
«Bien faire et en parler.» L'utilisation d'auxiliaires dans les mini poinsettias est signalée par les étiquettes correspondantes. Une production respectueuse de l'environnement est aujourd'hui un devoir.



Links: Mini-Poinsettien im 6-cm-Topf, in verschiedenen Farben satzweise in Kultur genommen.
A gauche: Culture de mini poinsettias en pot de 6 cm et en différentes couleurs.



Rechts: Gemischt blühende Cyclamen in ausgezeichneter Qualität.
A droite: Mélange de cyclamens en fleurs d'une remarquable qualité.



Links: Der Space-O-Mat (Visser) eignet sich für das rationelle Verstellen von Primeln bei der Bodenkultur.

Rechts: Gemeinsames Pikieren von Viola cornuta im Zweigbetrieb Nürens-dorf.

A gauche: Le Space-O-Mat (Visser) con-vient pour le placement rationnel des primevères sur le sol de culture.

A droite: Repiquage en commun de Viola cornuta à la filiale de Nürens-dorf.



Stufe über die aktuellsten Informationen verfügen. Aus diesem Grund finden regel-mässig Zusammenkünfte statt, so beispiele-weise wöchentliche Produktionssitzungen und monatliche Personalinformationen. Ein-mal im Jahr ist eine sogenannte Mitarbeiter-klausur mit externer Moderation anberaumt, wo konkrete Aspekte aus dem Berufsalltag thematisiert werden. Aufgrund dieser Veran-staltungen konnten im Betrieb die Arbeitsab-läufe optimiert werden.



Die vor zwei Jahren um 3500 m² erweiterte Gewächshausanlage mit bis zu 130 m Gebäudelänge im Zweig-betrieb Nürens-dorf. Die Kulturen (aktuell Primeln) stehen direkt auf dem Betonboden und werden mit dem Ebbe-Flut-System bewässert.

L'installation de serre de Nürens-dorf a été agrandie à 3500 m² il y a deux ans. Les cultures, actuellement des Primula, sont placées sur le sol bétonné et sont ir-ri-guées par un système de marées.

50000 m² Produktionsfläche

Heute bewirtschaftet Lamprecht mit um-gerechnet 50 Vollzeitstellen 50000 m² Pro-duktionsfläche mit über 70 verschiedenen Kulturen. Produktion und Handel halten sich die Waage. Der 2001 in Nürens-dorf erstellte Betrieb soll im Sommer 2008 mit weiteren 7000 m² Gewächshausfläche zulasten des Frei-lands überbaut werden. Im Gegensatz zum Betrieb Horben, in dem auf Rinnen und Mobiltischen kultiviert wird, erfolgt die Pro-

Topfstauden lassen sich ohne aufwendige Kulturein-richtungen produzieren, hier in einem breitschiffigen Folienhaus in Nürens-dorf direkt auf dem mit Folie abgedeckten Boden. Im Bildvordergrund die Stein-gartenpflanze Lithodora diffusa 'Heavenly Blue'. *Les vivaces en pot sont produites sans équipement coû-teux. Ici, les pots sont posés sur une bâche dans une grande serre couverte de plastique. Au premier plan des Lithodora diffusa 'Heavenly Blue' destinés à des planta-tions de rocailles.*



duktion in Nürens-dorf auf dem Boden. Die Kulturfläche der modernen Grossraumgewächshäuser besteht aus einem Betonboden, ausgelegt für die Ebbe-Flut-Bewässerung. Aufgrund der unterschiedlichen Kultureinrichtungen ergibt sich die Planung, welche Kulturen im Haupt- oder Zweigbetrieb angebaut werden. Bezüglich Energie setzt die Firma Lamprecht auf den traditionellen Energieträger Öl, investiert aber schrittweise viel Geld in effiziente Energiesparmassnahmen und ist da-durch von der CO₂-Abgabe, die im kommenden Jahr eingeführt wird, befreit worden.

Die genannten Ausbaupläne zeigen, dass das Unternehmen an die Zukunft glaubt. Roland Mensch unterstreicht die Standort-vorteile für die schweizerische Produktion, vorweg die Kundennähe, Flexibilität und Logistik.